

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

SCHLOSSBERGKONZERTE 02 IN DER ALTEN KIRCHE

GLM / Christian Brühwiler

«Musik von Frauen» steht im Mittelpunkt der diesjährigen Schlossbergkonzerte der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn (GLM). Drei stilistisch und inhaltlich reizvoll-gegensätzliche Konzerte werden barocke, romantische und zeitgenössische Musik von Frauen zu Gehör bringen.

Es ist eine ganz besondere Freude, zur «Eröffnung» dieser kleinen Konzertreihe die Pianistin Irène Schweizer und die Saxophonistin Co Streiff ankündigen zu dürfen. Die in Schaffhausen aufgewachsene Irène Schweizer ist als Musikerin seit den frühen sechziger Jahren einen beispiellos konsequenten, eigenständigen und kompromisslosen Weg gegangen. Heute hat sie sich in der Männerdomäne Jazz als eine der ganz wenigen Frauen etabliert und gilt als Pianistin von internationalem Format. In ihrer langen Karriere hat das Spiel im Duo immer eine grosse Rolle gespielt. Neben der illustren



Liste ihrer männlichen Duopartner kommt dem Spiel mit der jüngeren Zürcher Saxophonistin Co Streiff eine besondere Bedeutung zu. Einerseits verbindet die beiden Musikerinnen eine mittlerweile bald zwanzigjährige, intensive Zusammenarbeit, andererseits hat Irène Schweizer nach langen Freejazzjahren zusammen mit Co Streiff wieder begonnen, tonal zu spielen. Die beiden Musikerinnen eigneten sich zunächst Stücke so bekannter JazzmusikerInnen wie Carla Bley, Mal Waldron und Dudu Pukwana an.

Im Laufe der Zeit sind jedoch immer mehr Eigenkompositionen hinzugekommen, sehr schön dokumentiert übrigens auf der jüngsten CD mit dem Titel «Twin Lines», auf der fast ausschliesslich Stücke von Co Streiff zu hören sind.

Die Unmittelbarkeit des musikalischen Dialogs, das ausdrucksstarke, farbige Saxophonspiel von Co Streiff und die kraftvolle, rhythmisch prägnante Spielweise von Irène Schweizer versprechen höchsten Konzertgenuss – auch für Hörer, die mit Jazz im engeren Sinne nicht so vertraut sind.

Sonntag, 12. Mai, 20.00 Uhr in der Alten Kirche Romanshorn. Der Eintritt ist frei – eine Kollekte wird erhoben.

SEEBLICK NACH PFINGSTEN

Koordinationsstelle

Abgabetermin Inserate:

Donnerstag, 16. 5. 02, 9.00 Uhr

Abgabetermin Texte:

Donnerstag, 16. 5. 02, 16.00 Uhr

Kultur & Freizeit

Schlossbergkonzerte 2002	S. 1
Spielzeugbörse der Ludothek	S. 3
Romanshorn weiterhin ungeschlagen	S. 4
Nach wie vor nötig	S. 5
Feines Kino	S. 6
NLA-Wasserballspiele	S. 7
«Juventus cantate» –	
Privatunterkünfte gesucht	S. 7
Muttertag 2002: Grossmuttertag?	S. 8
Auf dem Pilgerweg von Affeltrangen nach Bettwiesen	S. 8
Singen in froher Gemeinschaft	S. 9
Ferien mit Pro Senectute Thurgau	S. 9

Behörden & Parteien

Gastgewerbe	S. 9
Sicherheit im Seepark	S. 10
Korrekte Stimmabgabe	S. 10
Neue Mitarbeiterin bei der	
Erziehungs- und Familienberatung	S. 10
Jahresrechnung 2001	S. 11
«Alarmieren, retten, bekämpfen»	S. 11

Marktplatz

Zom Muetterttag	S. 3
Romanshorn soll	
Romanshorn bleiben	S. 3
Eine neue Wellenbrecherin	S. 3
Wellenbrecher	S. 3
Gartentipp	S. 6
Offener Brief	S. 8
Agenda	S. 12



Und am Muttertag gehört ein feiner **Butterzopf** auf den Frühstückstisch.

Bei uns hausgemacht, so wie ihn die Mutter macht!

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

«Alle reden vom Erlebniseinkauf, bei Ihnen habe ich diesen tatsächlich»

Jacqueline Schwarz, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Maler Bilgeri AG

Telefon 071 463 25 47

«Bei Maler Bilgeri stimmen die Qualität und der Preis.»

Joe Müller,
Hauser AG

Gasthof zum scharfen Eck

Unsere gutbürgerliche Küche empfiehlt sich auch für Ihren Anlass!

Reservieren Sie doch Ihr **Konfirmationssessen** bei uns.

Fam. Ph. + S. Hungerbühler
Kreuzlingerstrasse 51
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 29

INTERNET

über Kabel
Hochgeschwindigkeit zum Tiefpreis



KABELFERNSEHEN ROMANSHORN AG

Telefon 071 463 28 28 · E-Mail info@karoag.ch · www.karoag.ch

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch

SHORLEY®

Natürlich frische Energie
60% Apfelsaft mit 40% Mineralwasser



MÖHL

Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon

Erhältlich bei:

Gebrüder Peters AG, Getränke
Alleestrasse 13, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 45 15



Die neue Fussboden-Lösung
Laminatfussboden: härter als Holz – wärmer als Stein

Weg vom Teppich, hin zum Parkett, davon haben insbesondere Laminatfussboden profitiert und sind sehr gefragt. Er ist abriebfest, stossfest, lichtecht, kratzfest, zigarettegluttest, beständig gegen Haushaltchemikalien, stuhlrollenfest, hygienisch fleckenunempfindlich, geeignet für Bodenheizung und sehr pflegeleicht.

Laminatboden

Die moderne Fussbodenlösung, strapazierfähig/bärenstark und pflegeleicht. Zeitlose Eleganz in Buche, Ahorn, Eiche und Kirschbaum.

Aktionspreis Fr. 47.– pro m² fertig verlegt,
mit fachgerechter Verlegung und
10 Jahre Garantie.

Für eine perfekte und passgenaue Verlegung hat sich **Zeller** spezialisiert und verfügt über die fachliche Kompetenz und gewährt dem Kunden eine 10-jährige Garantie auf Verlegung und Material.

Holz- und Laminatboden

zeller

Adriano Zeller
dipl. Holztechniker

Kehlhofstrasse 17A
8599 Salmsach
Telefon 071 461 17 43
Natel 079 215 25 77

Treffpunkt

Marktplatz

ZOM MUETTERTAG

Alfred Graf

Am 2. Sonntag im Mai isch jewils Muettertag, wo me de Muetter au emol mit Blueme danke säge mag.

Danke deför, dass sie sich es Lebe lang für üüs tuet Sorge, sowohl am Tag als au z'Nacht ond scho am früehne Morge.

Sie lueget scho, dass s'Esse ischt of em Tisch, wenn me no nüd emol ganz verwachtet isch. Denn lueget sie, dass me rechtzytig chonnt i d'Schuel, ond näiht ond flickt ond ersetzt de Fade-Schpuel. Sie hed nüd versummt, üs au während de Masere z'pflege, aber ebese jede Früehlig Hus ond Hof use-z'fege. Sie hed's Lebe lang g'schaffet ond g'sorget für üs Chend mit ihr'ne verwerchete, aber immer fyne ond liebe Händ. Sie hed au nie ufgehört, für üser's Wohl-Ergebe z'beta, au nöd, wo mir send i üses eigne Lebe use trete. Sie verdient's, dass me nöd no eimol im Johr tuet a sie denke, sondern fliessiger Anerchennig ond au Blueme schenke.

Danket em Himmel, wer no e Muetter het!! Ond zwor jetzt, nüd erscht, wenn sie liegt of em Totebett!

ROMANSHORN SOLL ROMANSHORN BLEIBEN

Emmi Züllig

Das was Werner Höltschi geschrieben hat möchte ich im Namen von vielen Romanshornern unterstreichen. Die Werbung: «Die Stadt am See» auf den Fahnen passt nicht – auch wenn einwohnermässig Romanshorn bald eine Stadt sein wird. Die beiden Hotel «Schloss» und «Bodan» müssen den Verantwortlichen eine Warnung sein – nicht noch mehr kleine Beizli «aus dem Boden» schiessen zu lassen. Dann käme auch das heimelige Restaurant «Schiff» ins Wanken. Dies wäre wirklich schade – mit seinen wertvollen Bildern von alt Romanshorn. Ja, es braucht Geld und Ideen, um das Hafen-Areal für einen Park zu schmücken. Für die Anwohner wäre dies auch angenehmer als ein Bau. In diesem Sinne wünsche ich den Verantwortlichen ein gutes Gelingen.

SPIELZEUGBÖRSE DER LUDOTHEK

Ludothek / Erika Rutishauser

Am Samstag, 25. Mai 02 führt die Ludothek wieder ihre traditionelle Spielzeuggbörse am ROLA-Markt durch.

Ab dem 14. Mai können jeweils dienstags und freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr Spielzeug und Spiele, die nicht mehr gebraucht werden, in der Ludothek abgegeben werden. Sie bestimmen den Verkaufspreis, wir schlagen noch einen kleinen Beitrag für unsere Umtriebe dazu. Es werden nur gut erhaltene Spielsachen angenommen.

Internationaler Spieltag

Landesweit findet am 25. Mai ausserdem der «Internationale Spieltag» statt. Dazu hat sich das Ludothekenteam schon einiges überlegt. Über genaue Einzelheiten werden wir zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Öffnungszeiten

Die Ludothek bleibt am Freitag, 10. Mai und an den Samstagen vom 11., 18. und 25. Mai geschlossen.

Marktplatz**EINE NEUE WELLENBRECHERIN**

Koordinationsstelle

Ich freue mich ganz besonders, dass mit Frau Elif Beyazcengiz-Yürekten die ausländische Bevölkerung eine Stimme bekommt und heisse sie herzlich willkommen.



Elif Beyazcengiz-Yürekten ist 24 Jahre alt, lebt seit 17 Jahren in der Schweiz, davon 7 Jahre in Romanshorn. Seit ca. 5 Jahren ist sie als Bürochefin tätig.

«Warum ich mich entschieden habe, für den Seeblick zu schreiben? Weil ich es liebe zu schreiben und meine Gedanken gerne mit anderen Leuten teile.»

Wellenbrecher Marktplatz**FREMDE**

Elif Beyazcengiz-Yürekten

Als erstes möchte ich allen danken, die mir hiermit die Gelegenheit geben, meine persönliche Meinung der Öffentlichkeit kund zu tun. Als Türkin ist dies für mich eine grosse Ehre und deshalb werde ich mich stets darum bemühen, mit meinen Gedankenäusserungen nicht provokativ zu wirken. Nach langem Überlegen, wie ich beim ersten Mal die Wellen brechen könnte, habe ich schliesslich den für mich treffenden Entscheid gefunden, über folgendes meine Gedanken zu äussern: Das Leben in einem fremden Land ist oft nicht einfach, wenn man unter den Vorwürfen und Vorurteilen leiden und leben muss, die man meistens nicht selbst verdient hat. Ich persönlich hatte in den ersten Jahren, als ich in die Schweiz kam, damit zu kämpfen. Ich war damals noch ein Kind, das in einer anderen Kultur aufwuchs und sich noch formen liess. Inzwischen habe ich mich hier eingelebt und fühle mich auch wohl. Die, die sich nicht integrieren wollen, dürfen sich auch nicht beklagen. Doch was ist mit Leuten, die seit längerer Zeit hier sind und immer noch nicht akzeptiert werden? Solche, die ein anständiges Leben führen, krampfen, um ein Minimum an Wohlstand zu erreichen, alle ihre Pflichten erfüllen und sich dennoch beleidigende Sprüche anhören müssen, nur weil sich vielleicht einige ihrer Landsleute nicht anpassen wollen? Wir Menschen, ob Schweizer oder Ausländer, sind alle mehr oder weniger in diesem Zusammenhang unkorrekt. Ist es eine grosse Herausforderung mit den Menschen zu reden? Anstatt über die entstandenen Probleme zu debattieren, müssten wir zuerst den Grund deren Entstehung, danach nach dessen Lösungen suchen und dementsprechend handeln!

elektrobieri

Tel. 071 463 63 55

info@elektro-bieri.ch

www.elektro-bieri.ch



ROMANSHORN WEITERHIN UNGESCHLAGEN

Schachclub / Hanspeter Heeb

Erneut kam es in der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft im Schach zu einer spannenden Begegnung. Im Gegensatz zu den bisherigen zwei Begegnungen, in denen die Spieler an den ersten Brettern die Romanshorn zum Erfolg führten, holten diesmal die Spieler an den letzten beiden Brettern, Beat und Alfred Meier, die Kastanien aus dem Feuer.

Für einmal war es dem besten Romanshorn, Peter Eberle, nicht vergönnt, einen leichten Sieg zu erringen. Gegen den starken St. Galler Thomas Würth geriet er zusehends unter Druck. Dafür konnte Beat Meier einen anfänglichen Materialnachteil in einen Materialvorteil verwandeln, doch stand sein König ungeschützt und die Gewinnführung blieb schwierig. An den anderen Brettern war der Kampf bei Halbzeit ausgeglichen. Bei

diesem Zwischenstand versuchte Bruno Eigenmann gegen seinen schwächeren Gegner auf Gewinn statt auf Unentschieden zu spielen und geriet ob seines forschen Vorgehens in eine klare Verluststellung. Sein Gegner, der St. Galler Carlo Garland, sah jedoch die Gewinnabwicklungen nicht und Eigenmann konnte sich im Spiel halten. Ruedi Zürchers Gegner, Aldo Tonneguzzo, erwies sich als der erwartete unangenehme Gegner, der sich in der Zwischenzeit leichte Vorteile erspielt hatte, die durchaus zum Sieg reichen mochten.

Weg zur Aufstiegsrunde

Bald darauf einigte sich Bruno Eigenmann mit seinem Gegner auf Remis, während Beat Meier seinen Figurenvorteil in einen souveränen Sieg ummünzte. Romanshorn führte damit 1½ zu ½. In schwieriger Stellung verlor aber Peter Eberle den Faden endgültig und musste sich als erster Romanshorn geschlagen geben. Der Wettkampf war damit kurz vor Schluss aus-



geglichen. Zwar konnte sich Alfred Meier gegen den starken Cerne Branko aus einer schwierigen Stellung retten und eine Figur gewinnen, dafür kippten allmählich die Partien von Martin Barisic und Ruedi Zürcher in die Verlustzone, womit Romanshorn kurz vor der ersten Niederlage dieser Saison stand. Dank Alfred Meiers konzentriertem Spiel zu einem Sieg und Ruedi Zürchers Unentschieden endete der Wettkampf aber mit einem glücklichen 3:3-Unentschieden. Damit hat Romanshorn aus den Begegnungen mit den 3 Spitzenteams 4 von 6 möglichen Punkten erreicht, liegt auf dem 3. Zwischenrang punktgleich hinter Munot Schaffhausen und hat sehr gute Aussichten auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde in die 3. Liga.

Für schattige Stunden an sonnigen Tagen
Sonnenschirme und Sonnenstoren

SCHEIWILLER

Verkauf und Reparaturen

**ROLLADEN STOREN
GARAGENTORE**

Böllentretter 3 9323 Steinach
TEL. / FAX 071 446 75 21
Natel 079 697 51 21

ADSL

**Der Express-Zugang ins Internet.
Gleichzeitig durchs Internet surfen,
telefonieren, faxen.
Keine zusätzliche Verbindungskosten.
Sicherheit durch direkte Leitung
ins Internet.**

calonder Der Spezialist für Telematik
ISDN, ADSL, EDV, Vernetzung

Noch mehr Infos:
Telefon 071 463 41 41, Fax 071 463 41 45
E-Mail: info@calonder.ch, www.calonder.ch

«Ströbele»
Text Bild Druck

ZWEIMONATLICH
Qualitäts-Büromaterial
zu budgetschonenden Preisen.
Gratis im «Office-Clip». Anfordern.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG Allestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
8590 Romanshorn 1 info@stroebele.ch

**Sind Ihre Kinder
flügge geworden?
Möchten Sie wieder
ins Erwerbsleben
einsteigen?**

.....
Wenn Sie gerne bügeln,
keine Vollzeitstelle suchen
und wir Sie gwundrig gemacht
haben, erwarten wir gerne
Ihre Bewerbung.
.....

**Texpress-Textilreinigung
Einkaufszentrum Hubzel**
Herr P. Sennhauser
8590 Romanshorn

NACH WIE VOR NÖTIG

Markus Bösch

Seit dem 1. April ist Andrea Müller-Rubin (Uttwil) neue Pro-Juventute-Sekretärin des Bezirks Romanshorn. Sie hat Gabriela Müller aus Egnach abgelöst.



Bild: Markus Bösch

Andrea Müller-Rubin ist neue Pro-Juventute-Bezirkssekretärin. Neben ihr die Präsidentin Cécile Bügler und Gabriela Müller, die dieses Amt während 12 Jahren versehen hat.

Die Briefmarken von Pro Juventute sind ein Begriff: Jeweils im Dezember gelangen sie und weitere Produkte dieser gemeinnützigen Organisation in den Verkauf. Fast zehn Jahre hat Gabriela Müller aus Egnach als Bezirkssekretärin den Dezemberverschluss geleitet. Dabei war der Kontakt mit den Lehrkräften und die Besuche in den Schulhäusern für sie sehr bereichernd. Während 12 Jahren hat sie mitgeholfen, das so erwirtschaftete Geld an die richtigen Menschen und Einrichtungen weiter zu geben.

«Begonnen mit den Schreibarbeiten, der Buchhaltung und den Gesprächen habe ich als junge Mutter. Es war ein gutes Gefühl, helfen zu können, sei es mit Geld, mit Zuhören, mit einem guten Rat oder auch einer entsprechenden Adresse. Es machte Freude, der Kontakt mit den GesuchstellerInnen, vorwiegend waren es alleinerziehende Frauen, den Amtsstellen wie Vormundschaft, Sozialdienst, exxa oder anderen sozialen Institutionen», blickt sie zurück. Manchmal brauchte es auch die Koordination der Beiträge verschiedener Einrichtungen bei grösseren Gesuchen. Diese Zusammenarbeit gestaltete sich immer sehr erfreulich.

Von Müller zu Müller

Jetzt ist sie dem (Klein)Kind-Problem mit einer Teenie-Tochter entwachsen und

wünscht sich für Pro Juventute «frischen Wind»: Am 1. April hat Andrea Müller-Rubin aus Uttwil ihre Stelle übernommen. Bis anhin hat sie die Geschäftsstelle der Krebsliga Thurgau in Weinfelden geleitet. Die Arbeit bei Pro Juventute kommt der jungen Mutter entgegen. So kann sie sich gleichzeitig für Menschen einsetzen und geistig fit bleiben. Der Ein-

stieg war ein wenig hektisch: Es galt, Gesuche an Fürsorge und soziale Einrichtungen zu stellen, damit die bedenklichen Verhältnisse der arbeitslosen Mutter und ihrer vier Kinder einigermaßen gelindert werden können.

Nach wie vor nötig

Pro Juventute braucht es nach wie vor: wenn beispielsweise Therapien oder Zahnarztrechnungen bezahlt werden müssen (Telefonnummer der Bezirkssekretärin 071 461 1773).

Früher habe es sich eher um grundsätzliche Bedürfnisse gehandelt, bei denen geholfen worden sei. «Heute braucht es bei der Einzel- und Familienhilfe auch die finanzielle Unterstützung bei Kinderbetreuung oder bei Lagerwochen und Musikstunden», fügt Kommissionspräsidentin Cécile Bügler an. Hier ist die Pro Juventute auf die Einnahmequelle des Markenverkaufs angewiesen und damit auf das Wohlwollen der Bevölkerung. Mit diesem Geld wird Einzelnen, Familien – letztlich allen Kindern im Bezirk – geholfen, zum Beispiel bei der Unterstützung des Ferienpasses oder der Ludothek. Auch wenn das Lebensnotwendige zuerst kommt: Ein Projekt mit Zukunft ist sicher die vermehrte Partizipation von Kindern und vielleicht auch die Einrichtung eines Mittagstisches, je nach der Auswertung der Umfrage, die die Primarschule lanciert hat.

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch



FEINES KINO

Andrea Röst

«Italian for Beginners» (14./15. Mai)

Sechs vom Leben nicht gerade verwöhnte DänInnen treffen sich in einem Italienischkurs. Ein heiter-besinnlicher, warmherziger Film, voll stimmigem Detail-Reichtum, herrlichen Charakteren, augenzwinkerndem, leichtfüssigem Witz und ehrlichen, echten Gefühlen. Verdientermassen mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet.

«Ernstfall in Havanna» (16. bis 22. Mai)

Für die Schweizer Botschaft in Havanna, die auf Kuba auch die Interessen der USA vertritt, betreut Stefan Balsiger (Viktor Giacobbo) ohne Wissen seines Chefs einen US-Senator auf Staatsbesuch. Die Vorliebe des Senators für schöne Frauen führt zu einem ernsthaften Zwischenfall. Wohl wissend, dass ihn diese Krise Kopf und Kragen kosten könnte, versucht Balsiger das Problem auf eigene Faust zu lösen – und verschlimmert das Ganze noch...

«Not Another Teen Movie» (23. bis 26. Mai)

Der Mädchenschwarm und Footballstar einer amerikanischen Highschool wettet, dass er aus dem hässlichen Entlein der Schule eine Schönheit machen kann. Kein Klischee aus Teen-Filmen wird von dieser schrillen Parodie verschont.

«Beijing Bicycle» (28./29. Mai)

Guei kommt vom Land in die Grossstadt, nach Beijing, und hat Glück: er findet Arbeit. Als Kurier einer Auslieferungsfirma wird ihm gar ein silbernes Mountain-Bike zur Verfügung gestellt. Eines Tages ist das Fahrrad weg – und damit natürlich auch die Arbeit. Guei sucht sein Gefährt verzweifelt in ganz Beijing... Grosser Jurypreis für den Film und New Talent Award für die Schauspieler in Berlin 2001.

KINDERPROGRAMM

«Ice Age»

(sobald als möglich, wir hoffen auf Pfingsten; bitte Tagespresse beachten). Vor 20 000 Jahren retten ein Faultier, ein Mammut und ein Säbelzahn tiger ein Menschenbaby. Auf

der gefährlichen Suche nach der Sippe kommt sich das ungleiche Trio näher. In Licht und Farbe gut gelungener Animationsfilm mit geistreichen Gags auch für Erwachsene.

Marktplatz

GARTENTIPP

Pflanzerverein / Samuel Ziörjen

Gute Nachbarschaften:

Lauch und Karotten/Lauch und Sellerie/Lauch und Erdbeeren/Zwiebeln und Karotten/Bohnen und Rettich, Randen/Tomaten und Sellerie/Tomaten und Kohl/Tomaten und Petersilie/Bohnen und Bohnenkraut/Kopfsalat und Radiesli

Schlechte Nachbarschaften:

Bohnen und Erbsen/Bohnen und Zwiebeln/Bohnen und Fenchel/Tomaten und Fenchel/Tomaten und Erbsen/Zwiebeln und Kohl



Taxistandplatz beim Bahnhof

Infolge Geschäftsaufgabe ist beim Bahnhofplatz Romanshorn ein Taxistandplatz neu zu besetzen. Die Gesuchsunterlagen und das Taxireglement der Politischen Gemeinde Romanshorn können bei der Gemeindekanzlei, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 43, E-Mail gemeinderat@romanshorn.ch, bezogen werden. Die Bewerbungen sind **bis spätestens 24. Mai 2002** an die Gemeindekanzlei Romanshorn zu richten.

10. Mai 2002 Gemeinderat Romanshorn



Gestützt auf §§ 21.2 und 22.1 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes wird gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 30. April 2002 folgende Planaufgabe öffentlich aufgelegt:

Gestaltungsplan Friedhofallee – Abgrenzung des Planungsgebietes

Auflagefrist: 13. Mai bis 1. Juni 2002
Auflageort: Bauverwaltung, Bankstrasse 6
8590 Romanshorn

Während der Auflagefrist kann jeder, der ein schutzwürdiges Interesse nachweist, gegen den Einleitungsbeschluss oder gegen die Festlegung des einbezogenen Gebietes, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Einsprache erheben.

Romanshorn, 10. Mai 2002
BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

NLA-WASSERBALLSPIELE IM SEEBAD ROMANSHORN

Wasserball/ Stefan Ströbele

Erstmals in der Geschichte des Seebades Romanshorn wird am 11. Mai ein NLA-Wasserballspiel des SC Romanshorn angepfiffen. In rund 10 Heimspielen wird das Team von Andreas Bischof alles daran setzen den Ligarhalt zu erreichen. Bei diesem äusserst schwierigen Unterfangen ist es aber auf die zahlreiche Unterstützung der Zuschauer angewiesen. Erwartet werden rund 200 kräftige «Hopp Romanshorn-Rufer» pro Match!

Obwohl die NLA-Mannschaft nach dem ersten Drittel der Qualifikation den letzten Tabellenplatz belegt, ist das Saisonziel Ligarhalt noch völlig offen, beginnen doch alle Mannschaften in der Abstiegsrunde wieder mit null Punkten. In den Spielen gegen Basel, Lugano und sogar Schaffhausen zeigte der NLA-Neuling, dass ein Sieg jederzeit möglich ist und mit der grossen Unterstützung des Romanshorer Publikums bleibt der Abstiegskampf sicherlich bis zum Schluss spannend.

NLA-Mannschaft 2002: Michael Gunterweiler, Sebastian Hanimann, Christian Spahn, Thomas Fässler, Marcel Bischof, Olivier Weideli, René Bär, Cédric Fässler, Christoph Herzog, Tibor Simon, Tibor Nagy, Szabolcs Csaki, Roger Popp; Coach Andreas Bischof

Saisonstart am 11. Mai

Die Wasserballsaison wird am Samstag, 11. Mai gleich mit einem Paukenschlag eröffnet. Schon ab 13.00 Uhr tragen 7 Mannschaften ein Turnier der U-15 Meisterschaft aus. Das Team von Romanshorn-St.Gallen hat dabei grosse Chancen auf einen Platz unter den ersten drei. Am späteren Nachmittag lädt der SCR dann alle Mitglieder und Freunde zum traditionellen Badi-Apéro ein. Im NLA-Vorspiel versucht das bisher so erfolgreiche U17-Team von Paul Strässle den Heimvorteil gegen Bissone für einen Sieg zu nutzen.

Der Höhepunkt wird dann um 20.30 Uhr angepfiffen: Das erste NLA-Heimspiel im Seebad Romanshorn. Dem NLA-David



steht gleich zu Beginn der Medaillenkandidat Schaffhausen gegenüber.

Programm:

13.00 Uhr bis 18.30 Uhr: U15 Turnier mit 7 Mannschaften

19.15 Uhr bis 20.15 Uhr: U17 Spiel Romanshorn – Bissone

20.30 Uhr bis 21.30 Uhr: NLA Spiel Romanshorn – Schaffhausen

Attraktive Heimspiele

Nicht nur die Mannschaft sondern auch das Umfeld hat sich intensiv auf diese erste NLA-Saison vorbereitet. Mit neuen Toren, einer elektronischen Spielzeit- und Resultatsanzeige, einem festmontierten Kampfrichterhäuschen sowie rund 20 m Bandenwerbung wird das Spielfeld im Seebad nicht mehr wieder zu erkennen sein.

Auch das Matchbar-Team unter der Leitung von Bea und Alex Popp hat im Winter fleissig gearbeitet: Eine nigelnagelneue Matchbar unter Dach und ein erweitertes Angebot mit Grill erwartet die Zuschauer!

Diese attraktive Kulisse ist auch eine ideale Plattform für Sponsoren. Noch sind wenige Bandenwerbungen frei und auch Matchballspenden werden gerne noch entgegengenommen.

Infos: Stefan Ströbele 071 466 70 54

Wer schätzt den richtigen Brustumfang der NLA-Wasserballer?

Nach dem letztjährigen tollen Erfolg der Supporterkarte hat sich der SCR auch in der bevorstehenden NLA-Saison etwas Tolles einfallen lassen:

Für nur Fr. 20.00 werden Sie Supporter der jungen NLA-Mannschaft. Als Gegenleistung erhalten Sie eine Checkkarte mit der Sie das erste und fünfte Getränk an der Matchbar gratis erhalten (ganzes Angebot ausser Flaschenweine)! Zusätzlich berechtigt

Sie der Kauf der Gönnerkarte zur Teilnahme an einem ganz speziellen Wettbewerb: Welchen maximalen Brustumfang erreicht die auf der Supporterkarte abgebildete NLA-Mannschaft nach dem letzten Vorrundenspiel am 7. Juni 2002 zusammengezählt?

Dem Gewinner winkt ein Reisegutschein im Wert von Fr. 500.00. Gesponsert von Bodana-Travel, Romanshorn

Kartenbestellungen: Olivier Weideli, 076 394 86 12 oder olivier-weideli@gmx.net

Alle Heimspiele auf einen Blick

Sa 11.05.	13:00	U15: Turnier mit 7 Mannschaften
Sa 11.05.	19:15	U17: Romanshorn – Bissone
Sa 11.05.	20:30	NLA: Romanshorn – Schaffhausen mit Matchbar
Fr 17.05.	19:15	2. Liga: Romanshorn/St.Gallen – Frauenfeld
Fr 17.05.	20:30	NLA: Romanshorn – Lugano/mit Matchbar
Sa 25.05.	18:30	2. Liga: Romanshorn/St.Gallen – Aquastar
Sa 25.05.	20:00	NLA: Romanshorn – Ägeri/mit Matchbar
Di 28.05.	19:15	U17: Romanshorn – Horgen
Di 28.05.	20:30	NLA: Romanshorn – Horgen/mit Matchbar
Fr 31.05.	19:15	U17: Romanshorn – Basel
Fr 31.05.	20:30	NLA: Romanshorn – Basel/mit Matchbar
Di 04.06.	19:30	2. Liga: Romanshorn/St.Gallen – Winterthur
Mi 05.06.	20:00	Frauen: Romanshorn/Dornbirn – Winterthur
Fr 07.06.	19:00	U17: Romanshorn – Kreuzlingen
Fr 07.06.	20:30	NLA: Romanshorn – Kreuzlingen mit Matchbar
Di 18.06.	20:30	2. Liga: R'horn/St.Gallen – Dornbirn/Bregenz 2

«JUVENTUS CANTATE» – PRIVATUNTERKÜNFTE GESUCHT

Gemeinden gemeinsam / Dorli Crabtree
Nach dem unerwarteten Tod des Dirigenten Silvester Hajnal Ende April war die Durchführung der 5. Konzerttournee des Jugendchores aus Sombor in Frage gestellt. Der Chor will trotz des schmerzlichen und schwerwiegenden Verlustes weitermachen. Eine junge Dirigentin aus Sombor wird die Leitung des Chors vorläufig übernehmen. Die Tournee vom 16. bis 23. Juni mit Auftritten in Romanshorn, Rorschach, Kreuzlingen, Frauenfeld und St.Gallen kann wie vorgesehen durchgeführt werden.

Für die Beherbergung des Chores werden noch Privatunterkünfte gesucht. Angebote, eine oder zwei Personen bei sich aufzunehmen, werden dankbar entgegengenommen von Dorli Crabtree, Tel. 071 463 11 32.

MUTTERTAG 2002: GROSSMUTTERTAG?

Senioren Plattform Bodensee/ Max Tobler

Ein Wort zum Muttertag – aus zeitgemässer Perspektive

Traditionsgemäss wird am Muttertag das hohe Lied auf die Mutter gesungen und das ist sicher gut so. Doch vergessen wir darob nicht, dass die gesellschaftlichen Umstände heute mehr denn je einem grossen Wandel unterworfen sind. Dies bedeutet, dass viele Mütter wegen eigener Berufstätigkeit – aus welchen Gründen auch immer – sich weniger ihrer Kinder annehmen können (oder wollen), als es für eine gedeihliche Entwicklung wünschbar wäre. Auch die Zahl der alleinerziehenden Mütter (oder auch Väter) wächst stetig an.

Demgegenüber steht andererseits die statistisch erhärtete Tatsache, dass die Menschen älter und älter werden und dabei auch länger rüstig bleiben. Dies führt dazu, dass immer mehr Grossmütter (resp. Grosseltern) Betreuungsaufgaben übernehmen anstelle der leiblichen Mütter. Auf diese Weise erhält ihr Leben eine sinnvolle neue Ausrichtung. Zudem entsteht eine wunderschöne Brücke zwischen den Generationen. Und Grosseltern sind gar nicht unbedingt schlechtere Erzieher, denn sie handeln aus reicher Erfahrung. Übrigens müssen es auch nicht

unbedingt die leiblichen Grosseltern sein, die solche Aufgaben übernehmen.

Wir meinen darum, es dürfte am Muttertag auch einmal jenen Seniorinnen und Senioren ein Kränzchen gewunden werden, die für die heranwachsende Jugend Zeit, Engagement und Verständnis entgegenbringen an Mutters Statt.

Der folgende Text mag dies auf liebenswürdigste Art und Weise illustrieren. Denken wir darum am Muttertag auch einmal an die vielen hilfreichen Grossmütter und Grossväter, die im Hintergrund Mutter- und Vaterpflichten übernehmen und damit für die Gesellschaft unentbehrlich sind.

In diesem Sinne spricht die «Senioren Plattform Bodensee» allen Müttern, aber auch allen hilfreichen Grossmüttern (und Grossvätern) ihre Anerkennung und ein herzliches Dankeschön aus zum diesjährigen Muttertag!

Hier die Umschreibung einer Grossmutter aus der Sicht eines 8-jährigen Kindes: (aus einer Publikation von Pro Senectute Thurgau)

Eine Grossmutter ist eine Frau, die keine eigenen Kinder hat, deshalb liebt sie die Kin-

der der anderen. Die Grossmütter haben nichts zu tun, sie brauchen nur da zu sein. Im Allgemeinen sind sie dick, aber nicht zu sehr, um uns noch die Schuhe binden zu können. Sie wissen, dass man immer ein zweites Stück Kuchen haben möchte, oder ein grösseres. Die Grossmütter tragen Brillen, und manchmal können sie selbst ihre Zähne wegnehmen.

Die Grossmütter sind nicht so gebrechlich, wie sie sagen, selbst wenn sie öfters sterben als wir. Jeder sollte versuchen, eine Grossmutter zu haben, besonders jene, die keinen Fernseher haben.

Wenn sie uns Geschichten erzählen, haben sie nichts dagegen, wenn man die gleiche Geschichte mehrmals hören will.

Wenn sie uns spazieren führen, gehen sie langsam an schönen Blättern und Raupen vorbei und sagen nicht immer «Geh schneller, beeil Dich». Eine wirkliche Grossmutter schlägt nie ein Kind, sie wird lachend zornig. Die Grossmütter sind die einzigen Erwachsenen, die immer Zeit haben. Sie können einen berühren, was gut tut, wenn es einem schlecht geht.

Sie können taub sein, wenn es sein muss, um uns nicht verlegen zu machen, wenn wir ungeschickt sind.

AUF DEM PILGERWEG VON AFFELTRANGEN NACH BETTWIESEN

Klub der Älteren / Hans Hagios

Diese Wanderung des Klubs der Älteren findet am Donnerstag, 16. Mai 2002 statt (Verschiebedatum 23. Mai). Mit der Bahn fahren wir über Weinfeld nach Tobel-Affeltrangen. Die Wanderzeit beträgt zirka 1 1/2 Stunden. Es handelt sich um eine leichte Tour mit geringen Höhenunterschieden. Wir benützen den Pilgerweg (Jakobsweg genannt), den wir kurz vor Abschluss der Wanderung verlassen, um zur Bahnstation Bettwiesen zu gelangen. Im Restaurant Bahnhof findet der «traditionelle Zobighalt» statt. Die Rückreise mit der Bahn erfolgt ab Bettwie-

sen (Ankunft in Romanshorn 18.55 oder 19.55 Uhr).

Anmeldung: Nach Möglichkeit schriftlich an Berty Tresch, Rütistr. 11 a, Romanshorn, oder telefonisch (Tel. 071 463 25 82) bis Dienstagabend, den 14. Mai (gewünschte Anrufzeiten 07.30 bis 09.00 Uhr). **Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!**

Besammlung um 13.45 Uhr beim Bahnhofkiosk. Abfahrt 14.03 Uhr! Die Reise erfolgt mit Kollektivbillet, das vom Wanderleiter besorgt wird. Kosten: Normalpreis Fr. 18.–, Halbtaxabonnement Fr. 9.–.

Bei zweifelhafter Witterung gibt über die Durchführung am Donnerstagmorgen ab 9.00 Uhr Hans Hagios Auskunft (Tel. 071 463 38 12 oder Natel 076 519 20 80).

Treffpunkt

Marktplatz

OFFENER BRIEF AN DIE GEMEINDE ROMANSHORN

Alfred Meier

Wie sicher viele beobachtet haben, wurde in der Pestalozzistrasse die Baumallee gefällt. Sicher im Zuge der Sanierung dieser Strasse. Sicher im Namen vieler bin ich der Meinung, dass diese Bäume wieder erstellt werden. Gleichzeitig wäre eine Verlängerung dieser Allee von der Friedhofstrasse bis zum Coop zu erwägen. Die Trottoirs sind ja beidseits sehr breit, sodass einer Baumbepflanzung nichts im Wege stünde.

SINGEN IN FROHER GEMEINSCHAFT

Werner Gees

Jahresversammlung des Evangelischen Kirchenchors

Am vergangenen Dienstagabend hielt der Evangelische Kirchenchor Romanshorn im Cafiti im Brüggli seine Jahresversammlung ab. Präsidentin Ursula Sonderegger freute sich über die Anwesenheit fast aller Chormitglieder und konnte auch einige Gäste begrüßen, eine Vertretung des Salmsacher Kirchenchors sowie der Kirchgemeinde und einige Ehrenmitglieder. Dirigent Stefan Britt und Jakob Bichsel stimmten mit einigen beschwingten Stücken für zwei Klarinetten auf die Versammlung ein.

Das Jahr im Rückblick

Nach einem feinen Nachtessen führte die seit einem Jahr amtierende Präsidentin zügig durch den offiziellen Teil der Versammlung. In einem kurzen Überblick erwähnte sie die verschiedenen Einsätze des Chors im vergangenen Jahr. Das Singen im Gottesdienst war die Hauptaufgabe des Chores. Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Betttag zusammen mit dem Salmsacher Chor und dem Katholischen Kirchenchor im ökumenischen Gottesdienst, dann Reformationssonntag, Laiensonntag, die Amtseinsetzung von Pfarrer

Hannes Dütschler am 1. Advent und die Christnachtfeier waren die wesentlichen Einsätze, an denen der Chor teils mit grösseren Werken, teils mit einfacheren Stücken und Chorälen aus dem Kirchengesangbuch den Gottesdiensten ein festliches Gepräge gab. Es wurde dabei die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Organisten- und dem Pfarrerteam betont. Im Verlaufe des Jahres trat der Chor zehnmal auf und bereitete sich darauf in 43 Proben vor.

Ein besonderer Anlass war das Konzert vom 9. Dezember, an dem der verstärkte Chor zusammen mit Solisten und einem Orchester Teile von J.S. Bachs Weihnachtsoratorium aufführte. Unter der sicheren Leitung von Stefan Britt wurde diese Aufführung zu einem beeindruckenden musikalischen Erlebnis. Die Präsidentin würdigte denn auch die von viel persönlichem Engagement geprägte, zielbewusste und kompetente Arbeit des Dirigenten. Auch Vizedirigentin Maria Frei erhielt ein Lob für ihren vielfältigen Einsatz, vor allem in den Heimgottesdiensten. Sich in ein grösseres Ganzes einfügen und mit gemeinsamen Singen Gott zu loben, sei die Aufgabe eines Kirchenchors, betonte Ursula Sonderegger. In ihrem Bericht erwähnte sie auch die gelungene Chorreise ins Appenzelnerland.

Die Ausgaben des Chores von knapp 18'000 Franken (ohne Dirigentenhonorar) konnten Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Kirchgemeinde gedeckt werden.

Treue zum Chor

Wiederum konnten einige Mitglieder für 10, 20, 30 oder 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Ein besonderes Jubiläum konnte das älteste Chormitglied, Leonie Fischer, feiern. Die Präsidentin gratulierte ihr zum 88. Geburtstag und gleichzeitig zu 70 Jahren mitsingen im Chor. Die Jubilarin freute sich über die Ehrung. Sie singt auch heute noch mit Begeisterung im Chor mit.

Ausblick des Dirigenten

Dirigent Stefan Britt betonte, dass ihm die Arbeit mit dem Kirchenchor viel Freude bereite und dass er sich auf die kommenden Einsätze freue. Zur Erleichterung des Chors erklärte er, er wolle noch «eine geraume Zeit» in Romanshorn bleiben, auch wenn er noch eine Kantorenstelle in Neuhausen übernommen habe. 2003 wird der Chor zum 150-Jahr-Jubiläum des Katholischen Kirchenchors beitragen, indem er einen Teil des vorgesehenen Konzertes mit drei Chören übernimmt. Mit frohem Gesang und einigen unterhaltenden Beiträgen nahm die wohlgeungene Versammlung ihren Ausklang.

FERIEN MIT PRO SENECTUTE THURGAU

Pro Senectute

Disentis ist der Ausgangsort für Wanderungen in der Region des Oberalp-, Lukmanier- und Greinapasses. Sofern das Wetter mitspielt, ist die Zeit vom 22. bis 29. Juni gerade richtig für einen herrlichen Bergfrühling. Die tägliche Marschzeit beträgt 5 bis 7 Stunden, natürlich mit genügend Pausen zum Verpflegen und um die vielseitige Fauna und Alpenflora zu geniessen. Bei Regenwetter hat der Ferienleiter, Walter Candinas SAC, genügend interessante kulturelle Alternativen. Auskunft und Anmeldung 071 622 51 20 oder 071 841 49 71.

Vom 4. – 7. Juli werden in Zell am Ziller (Tirol) Ferien für Personen angeboten, die es

nicht mehr wagen auf eigene Faust zu verreisen. Wissen Sie was österreichische Gastfreundschaft heisst? Das Hotel Englhof macht seinem Namen alle Ehre. Leichte Spaziergänge oder Ausflüge mit dem Car sind im fakultativen Programm vorgesehen. Im Vordergrund jedoch stehen das Gefühl von Gemeinschaft, Gesellschaft mit Gleichgesinnten, sich freuen, wohlfühlen und verwöhnen lassen. Wäre dies etwas für Sie? Die Ferien werden von zwei dipl. Krankenschwestern begleitet. Leider können trotzdem keine pflegebedürftigen Personen mitgenommen werden. Auskunft und Anmeldung 071 622 51 20.

Behörden & Parteien

GASTGEWERBE

Gemeindekanzlei

Der Ressortchef Volkswirtschaft erteilte Carmencita Vettori-Fuertes, wohnhaft in Sargans, per 1. Mai 2002 folgende Bewilligungen für den Eurasia Delikatessenmarkt an der Neuhofstrasse 72:

- Kioskwirtschaftsbewilligung mit Alkoholausschank
- Patent für die Abgabe gebrannter Wasser über die Gasse
- Patent für den Handel mit nicht gebrannten, alkoholhaltigen Getränken

SICHERHEIT IM SEEPARK

Gemeindekanzlei

Viele Romanshorerinnen und Romanshorer sind abends im Seepark verunsichert. In den vergangenen Jahren kam es im Seepark immer wieder zu Vandalenakten und andere Faktoren führten zu dieser Verunsicherung. Nun soll wieder Sicherheit ins Seeparkareal einkehren.

In den vergangenen Jahren kam es im Seepark immer wieder zu Vandalenakten. So wurden z.B. Beschädigungen am Hafendienstgebäude, an den Einrichtungen der Grillstelle oder beim ASCO-Brunnen festgestellt. Gelegentlich werden auch Parkbänke in den See geworfen. Auch dröhnende Musik und Drogenhandel sind an der Tagesordnung. Mit Patrouillen der Securitas soll im Seepark wieder Sicherheit geschaffen werden.

Ordnungsdienst-Patrouillen

Damit sich die Romanshorer Bevölkerung und die Besucher im Seepark wieder sicher bewegen können, wird die Securitas in Zweierteams regelmässig Ordnungsdienst-Patrouillen durchführen. Die Patrouillen begannen Anfang Mai und sollen bis zirka Mitte September durchgeführt werden. Im Hochsommer, in den Monaten Juli und August, werden die Patrouillengänge noch intensiviert. Der Gemeinderat hat ein Kostendach von rund Fr. 10'000.– genehmigt und möchte im Jahr 2002 entsprechende Erfahrungen sammeln.

Aufgabenkatalog

Die Zweierteams der Securitas werden regelmässig im Seepark patrouillieren. Eingreifen werden sie bei übermässigen Lärmmissionen, Sachbeschädigungen, Gefährdung der öffentlichen Sicherheit sowie Verstösse gegen das Abfallreglement oder das kantonale Hundegesetz. Personen, welche eine Übertretung begangen haben, werden erstmalig mündlich ermahnt und aufgefordert, die Übertretung zu korrigieren. Bei der zweiten mündlichen Ermahnung erfolgt die Androhung, dass Personen weggezwungen werden können. Anschliessend kann die Wegweisung eventuell unter Beizug der Poli-

zei erfolgen. Selbstverständlich können Personen, welche z.B. in flagranti bei einem Vandalenakt ertappt werden, auch verzeigt werden.

Erfahrungsjahr 2002

Der Gemeinderat hat die Überwachung des Seeparkareals ausdrücklich auf eine Saison befristet. Es sollen nun Erfahrungen gesammelt werden, ob die Sicherheit im Seepark nachhaltig verbessert werden kann. Beobachtungen zu Übertretungen oder Erfahrungen bzw. Eindrücke aufgrund der Ordnungsdienst-Patrouillen können auch jederzeit der Gemeindekanzlei, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 83 43, gemeldet werden.

KORREKTE STIMMABGABE

Bei der brieflichen Stimmabgabe kommt es immer wieder vor, dass der Stimmrechtsausweis nicht unterschrieben ist. Das ist vorschriftswidrig und hat zur Folge, dass die Stimmabgabe ungültig ist.

Der nächste Abstimmungstermin ist am Sonntag, 2. Juni 2002. Abgestimmt wird über zwei eidgenössische und eine kantonale Vorlage. Die Abstimmungsunterlagen wurden den Romanshorer Stimmberechtigten von der VRSG bereits zugestellt. Damit die Stimmabgabe gültig ist, sind die nachstehenden Hinweise unbedingt zu beachten.

WIE wird brieflich gestimmt?

Auf dem Stimmrechtsausweis (farbig) wird die Erklärung «Ich stimme brieflich» unterschrieben. Die ausgefüllten Stimm- oder Wahlzettel sind in einem neutralen Kuvert zu verschliessen. Dieses Kuvert sowie der unterschriebene Stimmrechtsausweis können mit dem Briefumschlag, in dem das Abstimmungsmaterial zugestellt wurde, frankiert der Post übergeben, in den Briefkasten beim Gemeindehaus eingeworfen oder bei der Gemeindekanzlei abgegeben werden. Bitte darauf achten, dass der Briefumschlag nur das Stimmmaterial einer Person enthält. Auf die Beilage des farbigen, mit einem Loch versehenen A6-Kuverts wurde aus Umweltschutz-

gründen und wegen der entstandenen Missverständnisse wieder verzichtet.

Weitere Abstimmungsmöglichkeiten

Die Stimmabgabe ist im Weiteren eine Woche vorher auf dem Einwohneramt (Gemeindehaus, Parterre, Büro 4) oder während den Urnenöffnungszeiten von Freitag bis Sonntag, 31. Mai bis 2. Juni 2002, im Bahnhof, Rebsamenschulhaus, Schulhaus Holzenstein oder Schulhaus Spitz möglich. Die genauen Urnenöffnungszeiten sind auf dem Stimmrechtsausweis aufgeführt. An der Urne sowie bei der vorzeitigen Stimmabgabe im Einwohneramt können Verheiratete nebst der eigenen gleichzeitig die Stimme für ihren Ehepartner abgeben.



NEUE MITARBEITERIN BEI DER ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

exxa

Neu arbeitet seit dem 15. April 2002 Frau Roswitha Keller als Beraterin mit einem 50%-Pensum bei der exxa, Erziehungs- und Familienberatung des Bezirks Arbon. Die 42-jährige Sozialarbeiterin HFS und Mediatorin SVM ist im Kanton Thurgau aufgewachsen, verheiratet und Mutter einer 15-jährigen Tochter. In den letzten achteinhalb Jahren hat sie sich in der gesetzlichen Sozialarbeit stark für die Belange von Kindern und Jugendlichen eingesetzt und nun eine neue Herausforderung im Bereich der freiwilligen Beratung gesucht. Mit ihren Weiterbildungen zur Mediatorin SVM und Spezialisierung für Familienfragen am Zentrum für Agogik (ZAK) in Basel, tritt Roswitha Keller die neue Stelle gut vorbereitet an. Bei der Fachstelle des Vereins exxa, welche sich mit sämtlichen Bereichen der Erziehung, Familie und Partnerschaft beschäftigt, ist Roswitha Keller schwerpunktmässig im Beratungssegment von Trennung und Scheidung tätig.

JAHRESRECHNUNG 2001

Gemeindekanzlei

Laufende Rechnung

Die ordentliche Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung) schliesst für das Jahr 2001 um rund 2,4 Millionen Franken besser ab als im Budget angenommen.

Bei einem Gesamtertrag von Fr. 30'140'616.11 und einem Gesamtaufwand von Fr. 27'338'702.18 ergibt sich ein Ertragsüberschuss von **Fr. 2'801'913.93**. Im Voranschlag wurde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 362'068.– gerechnet.

Dieser sehr erfreuliche Abschluss ist zur Hauptsache auf die höheren Steuereinnahmen (rund eine Million Franken), den Minderaufwand im Bereich öffentliche Sozialhilfe (rund Fr. 500'000.–) sowie die nicht budgetierte Entschädigung des Kantons für die Feuerbrandbekämpfung (rund Fr. 400'000.–) zurückzuführen.

Hauptmerkmale der Jahresrechnung 2001:

- Der gesamte **Steuerertrag** im Jahr 2001 ist rund eine Million Franken höher ausgefallen als budgetiert. Im Wesentlichen ist dieser Steuermehrertrag auf den Systemwechsel von der Vergangenheits- zur Gegenwartsbemessung zurückzuführen.
- Der Minderaufwand bei der **öffentlichen Sozialhilfe** von rund Fr. 500'000.– gegenüber dem Budget konnte vor allem dank der ausserordentlich hohen Rücklaufquote von über 90 % erreicht werden.
- Die hohen Kosten der Jahre 2000/2001 für die **Feuerbrandbekämpfung**, welche in den Bereichen Parkanlagen, Werkhof und Pflanzenbau entstanden sind, konnten mit dem Kanton abgerechnet werden. Es wurde ein Beitrag von Fr. 381'386.55 zugesprochen, der nicht budgetiert war.
- Auf den 1. Januar 2001 wurde der gesamte **Versicherungsbestand** der Gemeinde neu geordnet und optimiert. Die jährlichen Prämien konnten um über Fr. 60'000.– gesenkt werden.
- Die Arbeiten an den **Gemeindestrassen** im Zentrum und im Eigenheimquartier

verzögerten sich. Insbesondere die Bereiche Pestalozzistrasse/Scheffelstrasse können erst im Jahr 2002 saniert werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb, Fr. 400'000.– der nicht benutzten Kredite als Nachtragskredit auf das Jahr 2002 zu übertragen.

- Zur **Selbstfinanzierung** stehen inkl. Ertragsüberschuss 2001 Fr. 5'976'452.43 zur Verfügung. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 240 %.
- Die **Abschreibungen** auf dem Verwaltungsvermögen wurden im vollen budgetierten Umfang vorgenommen und betragen 3,08 Millionen Franken. In diesem Betrag sind die zur Schuldentilgung budgetierten zusätzlichen Abschreibungen enthalten. Die minimalen Abschreibungsvorschriften sind deutlich überschritten.
- In der Monrüti konnten fünf Landparzellen verkauft werden. Der Gewinn von Fr. 422'102.27 wurde der **Grundstückausgleichsreserve** zugewiesen, wie es das Reglement über die Bodenpolitik der Gemeinde und das Landkreditkonto vorschreibt.
- Der **Bodan-Parkplatz** ist im Finanzvermögen der Gemeinde enthalten. Finanzvermögen ist grundsätzlich zum realistischen Marktwert aufzunehmen. Der Buchwert ist mit Fr. 542.75 pro m² noch immer zu hoch. Eine zusätzliche Abschreibung aus dem Ertragsüberschuss ist anzustreben.
- Die **Nettoschuld** (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) hat sich um 4,18 Millionen Franken reduziert. Per Ende Dezember 2001 wird erstmals ein **Nettovermögen** von Fr. 1'034'209.92 oder Fr. 112.43 pro Einwohner (9'199) ausgewiesen.
- Der Gemeinderat unterbreitet für die **Verwendung des Ertragsüberschusses** der Laufenden Rechnung folgenden Vorschlag:
 - 1. Abschreibung auf Finanzvermögen Parkplatz Bodan**
Buchwert am 31.12.2001: Fr. 889'000.–.
 - 2. Abschreibung auf Landparzelle Schlossbergstrasse 14**

Buchwert am 31.12.2001: Fr. 301'580.50

3. Abschreibung auf Landparzelle Schlossbergstrasse 16

Buchwert am 31.12.2001: Fr. 633'440.95

4. Vorfinanzierung Neuer Werkhof

An der Urnenabstimmung vom 3. März 2002 wurde der Kredit für den Bau des neuen Werkhofs an der Gaswerkstrasse 4 beschlossen. Ein erster grosser Beitrag an diese Kosten kann so geleistet werden.

5. Einlage Eigenkapital

Übertrag des Restes auf das Eigenkapital der Gemeinde.

Total Ertragsüberschuss 2001

Eigenkapital am 01.01.2001

Einlage aus Ertragsüberschuss 2001

Eigenkapital am 31.12.2001

(Vorbehältlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung)

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von Fr. 4'694'409.75 und Einnahmen von Fr. 2'208'507.35 **Nettoinvestitionen von Fr. 2'485'902.40** aus. Die wesentlichen Vorhaben waren: Projektierung neuer Werkhof, Festwiese am See, SBB-Brücken Aach, Neugestaltung Alleestrassen, Generelle Entwässerungsplanung, Erschliessung Monrüti und diverse Arbeiten an der Kanalisation.

«ALARMIEREN, RETTEN, BEKÄMPFEN»

Markus Bösch

Es brennt – was tun? Das ist ein wichtiges Thema für Institutionen und Firmen: Für einmal liessen sich 32 Lehrkräfte der Primarschule von der Romanshorer Feuerwehr dazu informieren.

Ein Feuer ist ausgebrochen – zu Hause, in der Firma oder im Schulhaus: Die richtigen Verhaltensweisen sind sich in etwa gleich. Laut Ausbilder und Vizekommandant Emil Gsell ist vor allem wichtig, Panik zu vermeiden und sofort die übrigen Schulklassen und die Feuerwehr zu alarmieren. Das ist möglich

Fortsetzung auf Seite 12

RAIFFEISEN



Typ: Mitgliedersparkonto 2 1/4% Zins

ROMANSHORNER AGENDA

10. Mai 02 bis 17. Mai 02

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 bis 11.00 Uhr
Ausstellung Silvia Magnin, Emailbilder bis 21. Mai 2002
Dienstag, Donnerstag und Freitag 09.00 bis 11.00 und 19.00 bis 21.00 Uhr
Galerie Mathis, Rütistr. 13

Samstag, 11. Mai

- Floh- und Antikmarkt, Spendentag, 07.00 bis 16.00 Uhr, alter Fährplatz
- Wasserball U15, Turnier, 14.00 Uhr, Seebad Romanshorn
- Gottesdienst mit Band, Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr
- Wasserball U17, Romanshorn – Bissone, 19.15 Uhr Seebad Romanshorn
- Wasserball NLA, mit Matchbar, Romanshorn–Schaffhausen, 20.30 Uhr, Seebad Romanshorn

Sonntag, 12. Mai

- Muttertag, Familiengottesdienst mit Band, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr
- Schlossbergkonzert: Co Streiff, Saxophon, Irène Schweizer Klavier, 20.00 Uhr, Alte Kirche
- Jungtierschau, Ornithologischer Verein, Seeparkwiese (Verschiebungsdatum 20. Mai 2002)

Dienstag, 14. Mai

- Musik fördert Kinder, Referat: Magdalena Matthys, Elternforum und Musikschule Romanshorn
- Monatsversammlung, Philatelistenverein, um 20.00 Uhr im Hotel Bahnhof in Amriswil

Mittwoch, 15. Mai

- Nachmittagswanderung Speicher – Teufen, Männerturnverein (Verschiebedatum 22. Mai 2002)
- Jahresausflug Frauengemeinschaft

Donnerstag, 16. Mai

- Wanderung ca. 1 1/2 Std., Klub der Älteren
- Maiandacht, kath. Kirchenchor, 19.00 Uhr
- Bildungsabend KAB «Schutz des Lebens», 20.00 Uhr

Freitag, 17. Mai

- Abendexkursion, Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung, Besammlung um 19.00 Uhr beim Parkplatz Spitz, nachher Ausklang in der Waldschenke
- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Alten Kirche
- Wasserball 2. Liga, SG/Romanshorn 2 – Frauenfeld, 19.15 Uhr, Seebad Romanshorn
- Wasserball NLA, mit Matchbar, Romanshorn – Lugano, 20.30 Uhr, Seebad Romanshorn

Jeden Donnerstag 19.00 bis 20.00 und jeden Dienstag 09.30 bis 10.30 Uhr
Inline Workout: Fitnessprogramm auf Rollen.
Gratis Probelektion. Informationen: Inline-Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini, Tel. 076 522 77 60.
Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen.
Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per E-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Fortsetzung von Seite 11

über die Notrufnummer 118 – und auch über die 117, 112 und 122. Die Schulzimmer sollen geschlossen verlassen werden. An einem vorher vereinbarten Treffpunkt wird der Klassenbestand überprüft und die Einsatzleitung der Feuerwehr informiert. Die übrigen Massnahmen sind vorrangig Sache der Feuerwehr.

Vor Augen geführt

An konkreten Beispielen wurde das Löschverhalten des Feuers vorgeführt. Die Wärmezufuhr muss unterbrochen und mit dem richtigen Löschmittel eingegriffen werden. Das wiederum ist abhängig vom brennenden Material, das in vier Brandklassen eingeteilt ist.

Bei einer brennenden Pfanne oder Friteuse ist schnelles Handeln angesagt. Mit dem



Bild: Markus Bösch

Aktion gegen das Feuer: Beherrztes und überlegtes Handeln sind gefragt.

Vielfältiges Einsatzgebiet

Gesamtschweizerisch gesehen, beginnt jeder achte Brand am Kochherd und täglich ist ein Fernsehbrand zu verzeichnen, auch wegen eingeschalteter Stand-by-Funktion.

Deckel und einer Feuerlöschdecke – ein Muss in jedem Haushalt – wurde dem Feuer der Garaus gemacht. An einem zweiten Posten instruierte Willi Hauser die Handhabung von Wasserpumpe und Feuerlöschern.

Über sechzig Gemeindefeuerwehren, zehn Stützpunkte und deren drei zur Ölwehr sind im Kanton zuständig für Brandbekämpfung, Einsätze gegen Ölverschmutzung oder öffentliche Notstände (Hochwasser...) sowie für technische Hilfeleistungen zur Rettung von Mensch und Tier. In Romanshorn rückt die Feuerwehr jährlich 70- bis 80-mal aus, in einem Viertel der Fälle wegen Feuer, bei 20 Prozent sind es Fehlalarme. Wespen-Ereignisse sind im Steigen begriffen.

Mehrere Institutionen und Firmen – pro Jahr sind es um die zehn – setzen sich in einem solchen Rahmen wie heute mit Themen wie Brandverhütung und Brandbekämpfung auseinander. Bei Firmen geschieht das oft im Zusammenhang mit ISO-Zertifizierungen. Da gehört das Thema Sicherheit ganz einfach dazu.